

Einfach nur Begeisterung

„Session Possible“ hält alles, was sich Waltrop davon versprochen hatte

VON VERA AUFFENBERG

WALTROP. Eine Musiksession an einem Ort auszu-tragen, wo Schüler normalerweise ihr Süppchen essen, ist ja an sich schon außergewöhnlich. Nicht für Wolf Codera, der ja seit Jahren in einer musikalischen Mission unterwegs ist, die alles möglich macht. Seine „Mission Possible“ verwandelt dann schon mal mit nur ein paar Beats eine Mensa in einen 1A-Musikclub.

So geschehen in der Gesamtschule in Waltrop. 350 wohl-gelaunte Gäste erlebten einen großartigen Musikabend. Das Einzigartige an Coderas Konzerten ist wohl, dass man immer das Gefühl haben kann, alles passiert hautnah. Man muss kein Musikkritiker sein, um zu erkennen, dass man es hier mit absoluten Profimusikern zu tun hat.

Da liefern Leute ihr musikalisches Können mit so viel Freude und Lässigkeit ab, dass man aus Holz sein müsste, um das Zucken in den wip-penden Füßen nicht zu spüren. Wolf Codera, der bei allen Auftritten Saxophon und Klarinette spielend die Fäden in der Hand hält, gelingt es immer wieder, höchst interessante und professionelle Interpreten und Musiker auf der Bühne zu holen. Vanessa Iraci und Fabrizio Levita. Ausrufezeichen!

Die Freiburgerin Vanessa Iraci gilt als Juwel der Soul- und R'n'B-Szene und ist zudem bekannt für ihre fantastische Mezzosopran-Stimme. Bei „The Voice of Switzerland“ begeisterte sie alle mit ihrem überwältigenden Ge-



Vanessa Iraci ist ein Juwel der Soul- und R'n'B-Szene. Schon nach den ersten Takten ging Waltrop „steil“. Und da war es erst 19.30 Uhr.

—FOTO: OVERWIEN

sang. Fabrizio Levita sang bereits als Jugendlicher im Background-Chor von Barry Manilow, später war er Mitglied der Band „Overground“, trat gemeinsam mit den „12 Tenors“ auf. Eine unverwechselbare Stimme.

Die performten Songs zusammenzufassen, glückte schon sehr dem Versuch, einen „musikalischen Pudding“ an die Wand nageln zu wollen. Alle kennt man, alle

singt man mit, aber es sind sehr viele: „Men in Black“, „The way you make me feel“ oder „Without love“ – um nur drei davon zu nennen.

Man wäre allerdings nicht bei einer Codera-Session, wenn nicht auch aus Spaß an der Freud einfach mal etwas musikalisch umgebaut würde. Da fordert der Meister dann mal „mehr Trömmelchen“ oder „wie wär's mal mit Salsa“ – und schon er-

klingt der Megahit „Happy“ im musikalischen Latinogewand. Auch vorher nicht groß angekündigt, hatte die junge June Lousie Schmiedinghoff (18) als Coderas „Talent des Monats“ mit ihrem Christina-Aguilera-Song einen verblüffend erfrischenden Auftritt. Chance genutzt!

Claudia Schänzer vom Orga-Team des Musik-Events lag mit dem Codera-Gig mal wieder goldrichtig.

June Louise Schmiedinghoff!



Dieses Mädchen traut sich was. Getragen vom Sound der Profis um Wolf Codera verblüffte June Louise Schmiedinghoff (18) mit ihrer Interpretation des Aguilera-Welthits „Something's Got a Hold on Me“. Die Waltroper Gesamtschülerin, die nach dem Abitur Tanz und Theater in Kanada studieren will, kam als das „Talent des Monats“. Keine zwei Meinungen im Waltroper Publikum: Von June Louise wird man noch hören... → Seite 4 —FOTO: OVERWIEN